

Geschenk für Bekannte und Freunde in den
Backnanger Partnerstädten Annonay und
Chelmsford. Bernhard Trefz

*

Backnang & Annonay, gemeinsam ins Jahr 2000. Bildbericht einer langjährigen Städtepartnerschaft. Gewidmet den Bürgern und Freunden beider Städte. Redaktion: Klaus Erlekamm. Backnang: Fr. Stroh 1999. 156. S., zahlr. Abb.

Seit über 30 Jahren besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Annonay und Backnang, deren Geschichte in dem von der Stadt Backnang unter der maßgeblichen Federführung von Kulturamtsleiter Klaus Erlekamm herausgegebenen Band nun erstmals in ausführlicher Weise dokumentiert wird. Neben Erlekamm zeichnen Volkmar Helbig, Ingrid Knack und Danièle Penel für die redaktionellen Beiträge verantwortlich. Die sinnvollerweise zweisprachig gehaltenen Texte werden durch zahlreiche historische Fotos begleitet, die einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Beziehungen vermitteln. Eine Städtepartnerschaft lebt ja bekanntlicherweise nicht nur von den offiziellen Delegationen, sondern in erster Linie von der Beteiligung der Bevölkerung. Daß das Verhältnis zwischen den Einwohnern von Backnang und Annonay in dieser Hinsicht als vorbildlich bezeichnet werden kann, zeigen die Berichte und Bilder der verschiedenen Begegnungen, die fast alle Bereiche umfassen. An erster Stelle ist hier der Schüler- und Jugendaustausch zu nennen: Alljährlich kommen im Frühjahr zirka 50 Annonayer Schüler nach Backnang, während der entsprechende Gegenbesuch im Herbst stattfindet. Dieser Austausch ist besonders wichtig, bilden doch Schüler und Jugendliche die Basis für die Zukunft der Städtepartnerschaft. Neben den schulischen Aktivitäten stellen vor allem die Begegnungen der verschiedenen Sportvereine einen wichtigen Bestandteil der Partnerschaft dar. Selbstverständlich werden auch die Aktivitäten der übrigen Vereine und Organisationen dokumentiert, deren Spannweite von Treffen der Landwirte und der Feuerwehr über das Rote Kreuz bis zur Polizei reicht. Auch die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden pflegen einen regen Austausch, dessen Höhepunkte musikalischer Art noch vielen aktiv und passiv Beteiligten

in bester Erinnerung sein dürften. Eine weitere wichtige Komponente der Beziehungen zwischen Annonay und Backnang sind die regelmäßigen Wirtschaftskontakte, die in sehr rühriger Weise vom Backnanger Gewerbeverein und dem Chambre de Commerce et d'Industrie und Commercants Annonéens organisiert und durchgeführt werden. Ebenso nimmt die Kultur als völkerverbindendes Element einen bedeutenden Platz in der Städtepartnerschaft ein. Schließlich kommen auch die offiziellen Feiern in der Dokumentation nicht zu kurz, die unter anderem durch einen bunten Bilderbogen der verschiedenen Begegnungen abgerundet werden. Auch wenn die Dokumentation hauptsächlich die vergangenen mehr als 30 Jahre der Städtepartnerschaft Revue passieren läßt, gibt Klaus Erlekamm zum Schluß noch einen kleinen Ausblick auf die Zukunft. „Wichtigstes Antriebsmittel der Partnerschaft“ bleiben, so Erlekamm, „die Begegnungen und persönlichen Gespräche“. Da die Dokumentation dies zumindest für die Vergangenheit eindrucksvoll beweist, muß man diesbezüglich für die Zukunft keine Befürchtungen hegen.

Bernhard Trefz

*

Der stille Freund – Anthologie des Literatur-Grundkurses Max-Born-Gymnasium Backnang. Herausgegeben von Rudolf Stirn. Gesammelt und verfaßt von Marion Baschin, Florian Haug, Barbara Hennecke, Nadine Hohlfeld, Suna Keles, Christiane Löffler, Jessica Masullo, Taiya Mikisch, Ulrike Röße, Britta Schwenkreis, Sandra Thalheimer, Heiko Wenzel und Anette Zanker. Weissach i. T.: Alkyon Verlag 1999, 103 S.

Der Literatur-Grundkurs des Max-Born-Gymnasiums Backnang hat zum ersten Mal ein Buch über die Arbeiten eines Schulhalbjahres herausgegeben. Die vierzehn Autorinnen und Autoren haben alle mehrere Geschichten zu dem Büchlein verfaßt. Die Geschichten sind von nicht allzu großer Länge, mal nur eine Seite, mal auch drei. Es wurden Phantasiegeschichten, pessimistische Kritiken an Zeit und Mensch und sogar Gedichte geschrieben. So wird zum Beispiel in der Geschichte „Fifth Avenue“ von Christiane Löffler eine junge Frau beschrieben, die in New York auf eine neue Zukunft zugeht und von